

## Fleming, Paul: 3. Auf eine Hochzeit (1624)

1     Was kan und soll ich euch zu diesem neuen Leben,  
2     das ihr mit aller Treu' itzt wollet wol anheben,  
3     vor ein Geschenke tun, das Gott und euch und mir  
4     recht angenähme sei? Mir ist nichts übrig hier  
5     als ein beherzter Wundschatz, den Gott für allen Gaben,  
6     für allen Reichtümern ihm will geschenket haben,  
7     und ihr seid auch vergnügt. Gott helfe, daß der Bund,  
8     den ihr, ihr liebes Paar, durch Wundschatz, durch Hand, durch Mund  
9     bekräftigt und vollbracht, euch ewig möge nützen,  
10    ein Schild für Unfall sein, für allem Übel schützen,  
11    das sonst den Einsamen zu Handen stoßen pflegt  
12    und sie zu vieler Angst und Kümmernüß bewegt!  
13    Lebt frisch, lebt fruchtbarlich, lebt selig, wie ihr lebet!  
14    Diß ist mein höchster Wundschatz, den ihr euch selbsten gebet.

(Textopus: 3. Auf eine Hochzeit. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/48425>)